

19089 Tramm (LUP)

[~ 17 km nw 19370 Parchim; UTM: 32U 675 5933]

Das große Dorf Tramm liegt am Rande des Naturschutzgebietes der Lewitz.

„Tramm=Trompetenschall, Verkündung“ soll einen bedeutenden Versammlungsort der Slawen dieser Gemarkung bezeichnet haben. Vier weitere Orte gleichen Namens liegen im nördlichen Niedersachsen, in Schleswig-Holstein bzw. in Brandenburg. Vielleicht handelte es sich bei diesen Orten ebenfalls um ehemals wichtige Treffpunkte der ehemals slawischen Bevölkerung und der Name wurde später von Neusiedlern aus diesen Gebieten übernommen oder auch mitgebracht.

Heute sitzen auf dem Dorfplatz von Tramm hölzerne Gänse, die auf eine angebliche Eigenart der Trammer hinweisen sollen: „Eigen as de Trammer Gös, sitten up't Water un supen nich“ (Eigensinnig wie die Trammer Gänse, sitzen auf dem Wasser und trinken nicht).



Die Kirche aus dem 15. Jh. ist ein flach gedeckter Saalbau ohne Turm. Gemauert wurde sie aus Feldsteinen, die lediglich gespalten und auf der Schauseite unwesentlich geglättet wurden.

Der verbretterte Glockenstuhl vor der Westwand scheint aus dem 18. Jh. zu sein.

Der Altar ist mit Schnitzfiguren aus der Zeit um 1500 geschmückt. Das Gestühl zeigt Schnitzwerk von 1584 und 1688.

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Klink, Raduhn, Zapel.

